

Nachhaltiges Aufwärmprogramm für das BSFZ Südstadt

EVN

Auch das beliebte Bundessport- und Freizeitzentrum Südstadt wird künftig sicher und umweltfreundlich mit EVN Naturwärme versorgt.

Wer jemals Sport betrieben hat, weiß: Richtiges Aufwärmen gehört unbedingt dazu. Beim BSFZ Südstadt in Maria Enzersdorf funktioniert dieses Aufwärmen schon bald mit umweltfreundlicher und CO₂-neutraler Naturwärme: Die österreichweit bekannte Sportstätte wurde an das EVN Naturwärmenetz Thermenregion angeschlossen.

„Das Bundessportzentrum hat uns schon im Zuge der Verlegung einer Fernwärmetransportleitung am Trainingsareal tatkräftig unterstützt“, so EVN Projektleiter David Haas. „Da freut es uns besonders, dass wir mit dem Umstieg auf Naturwärme auch eine langfristige Partnerschaft eingehen.“ Der Energiebedarf des BSFZ Südstadt entspricht dem Verbrauch von mehr als 260 Haushalten. Damit werden pro Jahr rund 800 Tonnen CO₂ eingespart. Die Versorgung erfolgt über das Biomasseheizkraftwerk in Mödling und das Biomasseheizwerk in Guntramsdorf.



Für Noelle Kliment, Managing Director des BSFZ Südstadt, war es eine bewusste Entscheidung: „Es wird immer wichtiger, sorgsam mit unseren Ressourcen umzugehen. Ganz oben steht da eine saubere, umweltfreundliche und gleichzeitig krisensichere Energieversorgung. Unser Anschluss an das Fernwärmenetz ist ein wichtiger Schritt auf diesem Weg.“

Besonders wichtig bei der Umsetzung war wegen der Trainings eine unterbrechungsfreie Wärmeverfügbarkeit. Dank sorgfältiger Planungs- und Vorbereitungsarbeiten konnte der Umstieg von Gas- auf nachhaltige Naturwärmeversorgung an nur einem Vormittag bewältigt werden. Der Trainingsbetrieb war uneingeschränkt möglich.

Das Naturwärmenetz Thermenregion

Das Naturwärmenetz Thermenregion ist mit einer Leitungslänge von rd. 150 km das größte überregionale Naturwärmenetz Österreichs. Neben Maria Enzersdorf werden 12 weitere Gemeinden von Perchtoldsdorf bis Baden versorgt. Naturwärme auf Basis von Biomasse ist ein wesentlicher Eckpfeiler für einen erfolgreichen Weg in eine nachhaltige Energiezukunft. Biomasse ist bei der Verbrennung CO₂-neutral. Ihre Nutzung fördert die heimische Wertschöpfung und erhöht die Versorgungssicherheit.

EVN Wärme informiert



Die Abrechnung bei der EVN

Die sogenannte „Einzelverzählerung“ stellt sicher, dass Sie genau so viel Wärmeenergie bezahlen, wie Sie verbraucht haben.

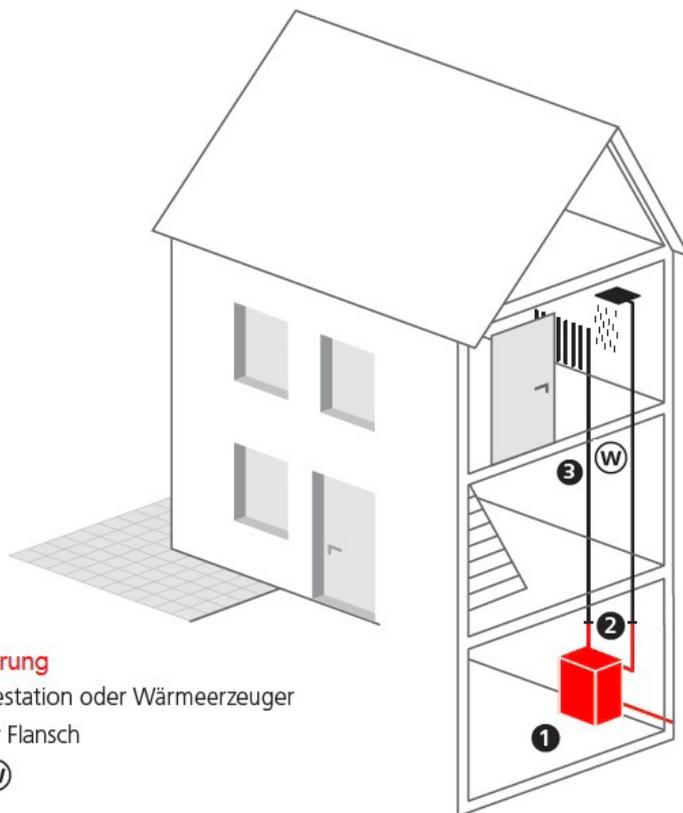
Überall, wo es technisch möglich ist und der Vertragspartner das auch wünscht, setzt EVN Wärme für die Abrechnung seit vielen Jahren die von ihr entwickelte „Einzelverzählerung“ ein. Dabei wird jede Nutzungseinheit – also z. B. Wohnung, Haus oder Geschäftslokal – mit einem eigenen geeichten Zähler ausgestattet. Die gelieferte Wärmemenge kann so individuell und exakt in Kilowattstunden angezeigt, abgelesen und verrechnet werden.

Die eingesetzten Zähler arbeiten präzise und zuverlässig und werden in regelmäßigen Abständen überprüft und nachgeeicht. Alles das gibt unseren Kundinnen und Kunden die Sicherheit, dass Sie tatsächlich nur das bezahlen, was Sie selbst verbraucht haben.

Präzise Messung schlägt Quadratmeterpreis

Mit dem Prinzip der Einzelverzählerung unterscheidet sich EVN Wärme von den meisten Mitbewerbern, wo im Normalfall nach der „Summenver-

- Einzelverzählerung**
- 1 Wärmeübergabestation oder Wärmeerzeuger
 - 2 Sekundärseitiger Flansch
 - 3 Wärmehähler (W)



zählerung“ abgerechnet wird: Es gibt nur einen einzigen Zähler für die gesamte Einheit, z. B. einen Wohnhausblock, und der Summenverbrauch aller wird über die Fläche der Wohnung abgerechnet. Wer also sparsam heizt oder länger abwesend ist, zahlt trotzdem automatisch für alle anderen mit.

Diese unterschiedliche Art der Abrechnung wirkt sich natürlich auf den Wärmepreis aus. Auf den ersten Blick erscheint der Wärmepreis bei der Einzelverzählerung höher, aber: Ein direkter Vergleich zwischen einer Versorgung mit Einzelverzählerung und einer mit Summenverzählerung ist weder aussagekräftig noch sinnvoll.



Wissenswertes rund ums Thema Wärme

Anlauf- und Beratungsstelle

Für Fragen zu den Themen Energieeffizienz, Energieverbrauch, Energiekosten und Energiearmut können unsere Kundinnen und Kunden unsere Anlauf- und Beratungsstelle unter 0800 800 100, info@evn.at oder postalisch unter EVN Wärme GmbH, Anlauf- und Beratungsstelle, EVN Platz, 2344 Maria Enzersdorf kontaktieren.

Beschwerdefälle

Anliegen und Fragen unserer Kunden erledigt gerne unser engagiertes Serviceteam. Unter der Nummer 0800 800 100 erreichen Sie uns montags bis donnerstags von 7:00 bis 19:00 Uhr und freitags von 7:00 bis 14:00 Uhr. Im Streit- oder Beschwerdefall können sich Kunden, die Verbraucher sind, auch an die Schlichtung für Verbrauchergeschäfte, Mariahilfer Straße 103/1/18, 1060 Wien wenden. Darüber hinaus stellt die Europäische Kommission eine Plattform zur Online-Streitbeilegung bereit, die Kunden für die Beilegung von Streitigkeiten mit der EVN Wärme GmbH nutzen können.



Summenverzählung

- ❶ Wärmeübergabestation oder Wärmeerzeuger
- ❷ Sekundärseitiger Flansch
- ❸ Wärmezähler (W)

2 Systeme – 2 Preise

Bei der Einzelverzählung beginnt die Messung Ihres Verbrauchs selbstverständlich erst bei Ihrem Zähler, also im Normalfall mit Eintritt in Ihre Wohnung. Damit die Wärme bis dahin kommt, sind Verteilleitungen vom Hauseintritt bis zu jeder einzelnen Wohnung und meist auch Zirkulations-

leitungen nötig, die dafür sorgen, dass die Wärme rund um die Uhr zur Verfügung steht. Dabei kommt es zu Wärmeverteilungsverlusten im Haus, die im Wärmepreis berücksichtigt sind.

Im Fall einer Summenverzählung befindet sich der (gemeinsame) Zähler direkt hinter dem Hauseintritt. Über diesen einen Zähler wird der summierte Verbrauch aller Kunden im Haus – inklusive der Verteilverluste, die ja erst danach entstehen – gemessen und abgerechnet. Das ergibt automatisch einen höheren Summenverbrauch, als wenn man nur die Wärme- bzw. Warmwassermengen in den einzelnen Wohnungen zusammenrechnet, weil ja auch die Verteilverluste in der Summe enthalten sind. Dem vielleicht etwas niedrigeren Wärmepreis je kWh gegenüber der Einzelverzählung steht also in jedem Fall ein höherer Verbrauch auf der Rechnung gegenüber.



24-h-Störungsdienst

Selbst wenn einmal die Warmwasserversorgung oder gar die Heizung ausfällt, sind Sie mit EVN Wärme im Vorteil – dank unserem 24-h-Störungsdienst. Mehr auf evn.at/home/warme/storungen.



Ihre Vorteile mit EVN Wärme

Mit EVN Wärme haben Sie eine gute Wahl für Ihre Versorgung mit Heizenergie und Warmwasser getroffen. EVN Wärme ist

- **zuverlässig**
- **komfortabel**
- **sicher**
- **nachhaltig**

Mehr zu EVN Wärme, Ihren Vorteilen und Möglichkeiten finden Sie auf evn.at/home/warme.

Mit Einzelverzählung klar im Vorteil

Die Wärme- und Warmwasserpreise der EVN beziehen sich auf die jeweils individuell verbrauchten Wärme- und Warmwassermengen in der jeweiligen Wohnung. Sie bezahlen also immer nur das, was Sie tatsächlich selbst verbraucht haben. Und Sie profitieren direkt, wenn Sie Ihren Heizungs- und Warmwasserbedarf reduzieren. Wie einfach das mitunter ist, können Sie gerne in unseren Tipps dazu in dieser Ausgabe nachlesen.

Immer für Sie da

EVN Wärme GmbH

EVN Platz, 2344 Maria Enzersdorf
T 0800 800 100
info@evn.at
www.evn.at

Information zur Wertsicherung für das Naturwärmenetz „Thermenregion“

Ab 1. September 2023 gelten für die Berechnung der Preise für das Naturwärmenetz „Thermenregion“, d.h. für Wärmelieferungen aus dem FHW Baden, Biomasse-FHKW Tribuswinkel, Biomasse-FHKW Mödling und dem Biomasse-FHW Guntramsdorf, folgende Indexwerte:

→ Verbraucherpreisindex 2015 Basis 2015, Jahresdurchschnitt 2022 (www.statistik.at)	120,7
→ Energieholzindex Jahresdurchschnitt 2022 (www.lko.at)	1,992
→ Großhandelspreisindex 2015 „Sonstige Mineralölerzeugnisse“ Basis 2015, Gruppe 46.71.13, 6-Monatsmittel von Jänner 2023 bis Juni 2023 (www.statistik.at)	162,5
→ NCG Natural Gas Year Future bzw. THE Natural Gas Year Future (*) in EUR/MWh Durchschnitt aller Abrechnungspreise für die nächstfolgende Lieferperiode über die Handelstage von 1. Juni 2022 bis 31. Mai 2023 (www.powernext.com) (* Der Index „NCG Natural Gas Year Future“, veröffentlicht von der EEX Group (European Energy Exchange AG) auf der Handelsplattform PEGAS in EUR/MWh, ändert sich nach seinem letzten Handelstag (28.9.2022) auf „THE Natural Gas Year Future“, veröffentlicht von der EEX (European Energy Exchange AG), in EUR/MWh.	113,45

Je nach Wärmeliefervertrag oder Wärmeliefervereinbarung werden demnach die Preise für die gelieferten Wärmemengen mit 1. September 2023 automatisch, entsprechend den geänderten Indizes, wertgesichert.

Satz- & Druckfehler vorbehalten

Messpreise für Wärme- und Wasserzähler

exkl. 20% USt. /inkl. 20% USt.

Ab 1. September 2023 beträgt der Messpreis für Wohnungswärmezähler (je Monat)

→ für Wohnungen bis 3 m ³ /h Nennbelastung	8,02 / 9,62
→ in Kombination mit einer Fernauslesung	9,87 / 11,84
→ in Kombination mit einer Funkfernauslesung oder Hybridzähler	10,52 / 12,62
→ bis 5 m ³ /h Nennbelastung	18,40 / 22,08
→ bis 10 m ³ /h Nennbelastung	23,67 / 28,40
→ bis 15 m ³ /h Nennbelastung	26,31 / 31,57
→ bis 25 m ³ /h Nennbelastung	27,61 / 33,13

Ab 1. September 2023 beträgt der Messpreis für Warmwasserzähler (je Monat)

→ bis zu einer Nennbelastung von 2,5 m ³ /h	2,38 / 2,86
→ mit Fernauslesung	3,02 / 3,62
→ mit Funkfernauslesung	3,95 / 4,74

Ab 1. September 2023 beträgt der Messpreis für Kaltwasserzähler (je Monat)

→ bis zu einer Nennbelastung von 2,5 m ³ /h	3,64 / 4,37
→ mit Fernauslesung / Funkfernauslesung	5,62 / 6,74

Ab 1. September 2023 beträgt der Messpreis für sonstige Leistungen (je Monat)

→ Wohnungsabrechnung	5,55 / 6,66
----------------------	-------------

Die genannten Beträge vermindern oder erhöhen sich in demselben Verhältnis, wie sich der von der Bundesanstalt Statistik Österreich veröffentlichte Verbraucherpreisindex 2020 gegenüber der Ausgangsgrundlage verändert. Ausgangsgrundlage für die Wertsicherungsberechnung ist die für den Monat Juni 2023 verlautbarte Indexzahl (120,4). Schwankungen des endgültig veröffentlichten Verbraucherpreisindex werden jedoch jeweils nur dann – dann aber zur Gänze – berücksichtigt, wenn sie jeweils 5 % gegenüber ihrer Ausgangsgrundlage erstmals über- oder unterschreiten. Die Indexzahl jenes Monats, die für das Wirksamwerden der Wertsicherungsänderung maßgeblich ist, gilt jeweils als Ausgangsgrundlage für die nächste Wertsicherungsberechnung. Die Preisanpassung erfolgt jeweils auf die Preise exkl. USt. Die neuen Preise werden auf 1/100 Euro kaufmännisch gerundet.

Satz- & Druckfehler vorbehalten

Als Service für unsere Kundinnen und Kunden sowie aus Gründen der Transparenz finden Sie alle Preisblätter der EVN Wärme GmbH in der jeweils aktuellen Fassung auch online auf unserer Website unter www.evn.at/home/warme/uber-uns.

So bremsen Sie Ihre Energiekosten



Die Energiekosten sind nach wie vor für viele ein heißes Thema. Oft lassen sie sich schon mit einfachen Maßnahmen beträchtlich senken.

1 Raumtemperatur anpassen



Passen Sie die Raumtemperatur dem tatsächlichen Bedarf an: Ess-, Wohn- und Arbeitszimmer sollten angenehm temperiert sein. Alle anderen Räume dürfen ruhig etwas kühler sein. Achten Sie dabei auf geschlossene Türen zwischen unterschiedlich temperierten Räumen.

2 Richtig lüften



Regelmäßiges Lüften ist wichtig für ein gesundes Raumklima. Öffnen Sie dazu ein paar Mal am Tag kurz die Fenster so weit wie möglich. Der Vorteil vom Stoßlüften ist, dass rasch sehr viel Frischluft in den Raum kommt, dabei die Wände und der Boden aber nicht auskühlen. Das ist wichtig, weil Behaglichkeit in einem geheizten Raum auch davon abhängt, ob die Wände kalt oder warm sind.

3 Fenster und Türen abdichten



Durch schlecht schließende Fenster und Türen geht enorm viel Raumwärme verloren. Ein Fachmann kann Ihre Fenster optimal einstellen und so oft viel bewirken. Besonders bei älteren Fenstern hilft es schon, Dichtungsbänder aufzukleben, um die Wärmeverluste deutlich zu verringern. Solche Dichtungsbänder bekommen Sie in jedem Baumarkt.

4 Vorhänge nutzen



Viel Wärme geht über das Glas der Fenster verloren. Hier können Sie sehr einfach sparen, wenn Sie abends die Vorhänge zuziehen und Rollläden schließen. Achten Sie darauf, dass die Vorhänge dabei hinter und nicht vor oder über den Heizkörpern hängen, damit die Wärme gut im Raum zirkulieren kann.

5 Heizung zurückdrehen bei Abwesenheit



Wenn Sie mehr als einen Tag von zuhause wegbleiben, lohnt es sich, die Temperatur auf 15–17 °C abzusenken. Schalten Sie die Heizung aber keinesfalls ganz aus. Erstens besteht sonst Frostgefahr und zweitens kann das Wiederaufheizen mehr Energie verbrauchen, als sie davor eingespart haben.

6 (Warm-)Wasser nicht unnötig laufen lassen



Hände waschen, Zähne putzen, rasieren – wie oft lassen wir Tag für Tag aus Bequemlichkeit das Wasser laufen, obwohl es gar nicht nötig ist? Das verbraucht übers Jahr gesehen eine Menge Energie. Drehen Sie Warmwasser einfach konsequent ab, wenn Sie es gerade nicht brauchen!

7 Duschen statt baden



Genießen Sie Ihr Vollbad, wenn Ihnen nach Ruhe und Entspannung ist. Für die tägliche Reinigung ist aber die klassische 5-Minuten-Dusche völlig ausreichend und spart enorm viel Wasser und damit auch Energie. Übrigens: Die bereits erwähnten Durchflussbegrenzer gibt es auch für Duschen. Fragen Sie einfach nach einem Wasserspar-Duschkopf.



Naturwärmeausbau in Spillern



Erneuerbare und umweltfreundliche Energie steht in Spillern hoch im Kurs. Jetzt werden zusätzliche Möglichkeiten für die Fernwärmeversorgung geschaffen.



(v.l.n.r.) Bürgermeister Thomas Speigner, Vizebürgermeisterin Christine Wessely und EVN Wärme Geschäftsführer Gerhard Sacher

Das bestehende Netz wird über eine zusätzliche Trasse verstärkt und ausgebaut. Die neue Fernwärmeleitung wird entlang der Wiener Straße (B3) über die Karl-Wimmer Gasse in die Parkstraße verlegt, wo sie mit dem bestehenden Netz zusammengeführt wird.



Neues Biomasseheizwerk

Um alle Kundinnen und Kunden sicher zu versorgen, werden auch die Heizwerkkapazitäten für Biomasse erhöht. Damit kann gleichzeitig der Gasanteil in der Wärmeerzeugung weiter reduziert werden. Das neue Heizwerk wird in der Wiener Straße 154 (links neben der Lagerhalle der Firma Penner GmbH) errichtet. Es soll das Biomassekompaktheizwerk in der Lindenallee ersetzen, das bereits an seine Grenzen stößt.

Bürgermeister Thomas Speigner sieht viele Vorteile: „Der Ausbau des Fernwärmenetzes schafft ein umweltfreundliches und sicheres Angebot. Wärme auf Basis von Biomasse ist regional, nachhaltig und sauber. Damit können wir den Einsatz fossiler Energieträger weiter zurückdrängen und so auch die Abhängigkeit von Energieimporten reduzieren.“

10.000 Tonnen CO₂-Einsparung

Für EVN Wärme Geschäftsführer Gerhard Sacher ist Naturwärme ein wichtiger Schlüssel zu einer nachhaltigen Energiezukunft: „Durch den Ausbau in Spillern lassen sich jährlich bis zu 10.000 t CO₂ einsparen.“

Der Ausbau des Versorgungsnetzes in Spillern sowie das neue Biomasseheizwerk sollen bis 2025 fertiggestellt werden und in Betrieb gehen.

Naturwärmenetz Korneuburger Becken

In den nächsten drei Jahren soll das Versorgungsnetz in Spillern darüber hinaus mit den Netzen in Stockerau und Korneuburg zum überregionalen Naturwärmenetz Korneuburger Becken zusammenwachsen. Durch ein optimiertes Zusammenspiel der verbundenen Biomasseheizwerke wird sich die Effizienz des gesamten Naturwärmenetzes verbessern und Verbrauchsspitzen lassen sich ressourcenschonend aufteilen. Auch bei Wartungsarbeiten, die in der Regel in den Sommermonaten durchgeführt werden, kann die Versorgung durch ein jeweils anderes Heizwerk ausgeglichen werden. Der bisher notwendige Einsatz der Gaseratzkessel entfällt damit und die CO₂-Bilanz des überregionalen Naturwärmenetzes wird weiter verbessert.



Ab 2025 können entlang der neuen Trasse weitere Kundinnen und Kunden umweltfreundlich und sicher mit Naturwärme versorgt werden.